



PROGRAMM THAMM – FAIRE GEWINNUNG VON FACHKRÄFTEN UND AUSZUBILDENDEN AUS ÄGYPTEN, MAROKKO UND TUNESIEN

Ausgangssituation

In den nordafrikanischen Kooperationsländern Ägypten, Marokko und Tunesien wirken sich hohes Bevölkerungswachstum und eine Diskrepanz zwischen Berufsabschlüssen und dem Bedarf der Arbeitsmärkte negativ auf die wirtschaftliche Situation aus und führen zu einem **Mangel an Beschäftigungsperspektiven**, von dem junge Menschen besonders stark betroffen sind. Migration spielt deshalb für die drei Länder eine wichtige Rolle, zwischen neun und dreizehn Prozent ihrer Bevölkerungen leben im Ausland.

Faire und sichere Arbeitsmigration trägt zur Entwicklung in den Herkunftsländern bei. Junge Menschen migrieren beispielsweise nach Deutschland und können dort durch eine Ausbildung oder Erwerbstätigkeit neue Kompetenzen erlangen und so ihre **Beschäftigungsfähigkeit** verbessern. Die Kooperationsländer profitieren von neuen **Beschäftigungsperspektiven** für ihre Bevölkerungen, dem **Wissenstransfer** durch rückkehrende Migrant*innen und dem **Engagement** der Diaspora. Darüber hinaus entstehen **Partnerschaften**, etwa mit der deutschen Privatwirtschaft. Deutschland profitiert als Aufnahmeland von der Besetzung freier Stellen.

Ziel

Das THAMM Vorhaben zielt darauf ab, die für Arbeitsmigration zuständigen Institutionen in Ägypten, Marokko und Tunesien so zu stärken, dass sie langfristig sichere und **entwicklungsorientierte Arbeitsmigration** nach Deutschland und Europa gestalten können. Um das zu erreichen, werden **Lernerfahrungen** aus den pilotierten Mobilitätsansätzen genutzt und länderübergreifende **Kooperationen** aufgebaut.



Regionales Programm „**Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa**“ (THAMM)

Towards a Holistic Approach to Labour Migration Governance and Labour Mobility in North Africa



Umsetzungspartner

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, belgische Entwicklungsagentur Enabel, Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Internationale Organisation für Migration (IOM), Office Français de l'Immigration et de l'Intégration (OFII)



Finanzierung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Europäische Union (EU)

Budget der GIZ:

13 Mio. EUR (BMZ: 5 Mio. EUR; EU: 8 Mio. EUR)



Laufzeit

2019-2023

Kooperationsländer

Ägypten, Marokko, Tunesien



Politische Partnerinstitutionen

Ägypten: Staatsministerium für Auswanderung und Angelegenheiten für Auslandsägypter*innen (MoSEEEA).

Marokko: Ministerium für wirtschaftliche Integration, Kleinunternehmen, Beschäftigung und Qualifikationen (MIEPEEC), Nationale Agentur für Beschäftigungs- und Kompetenzförderung (ANAPEC).

Tunesien: Nationale Agentur für Beschäftigung und selbstständige Arbeit in Tunesien (ANETI).

Deutschland: Bundesagentur für Arbeit (BA).

Ansatz

Das THAMM Programm verfolgt einen **ganzheitlichen Migrationsansatz** für Arbeit und Ausbildung. Migration wird so gestaltet, dass alle davon profitieren (Triple-Win). Den Rahmen für das Programm bilden der Globale Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration, die Agenda 2030 und das Fachkräfteeinwanderungsgesetz.

Schwerpunkte des Programms

Das Vorhaben arbeitet in vier Handlungsfeldern:



- 1) **Pilotierung** von sicherer sowie auf Arbeitsmarkt und Entwicklung ausgerichteter Migration zum Zweck der Ausbildung oder Erwerbstätigkeit zwischen den drei Ländern und Deutschland. Dabei werden Prozesse zur langfristigen Gestaltung von Arbeitsmigration zwischen der Bundesagentur für Arbeit, den Behörden in den Partnerländern und der Privatwirtschaft etabliert.
- 2) **Aufbereitung von Lernerfahrungen** aus den pilotierten Ansätzen im Rahmen von Dialogformaten auf nationaler und internationaler Ebene. So werden Netzwerke innerhalb der Region zum Thema reguläre und sichere Arbeitsmigration gestärkt.
- 3) **Entwicklung geeigneter Instrumente** für Partnerinstitutionen zur Analyse und Förderung von Arbeitsmigration und -mobilität nach Europa. Hierzu gehören beispielsweise Handbücher für Partnerinstitutionen oder Ansprechstrukturen für Migrant*innen, die mit Unterstützung des Vorhabens erstellt und evaluiert werden.
- 4) **Stärkung der Kompetenzen der Partnerinstitutionen** im Bereich Ausbildung und Qualifizierung zu Themen der regulären Ausbildungs- und Arbeitsmigration. Hierzu zählen Studienreisen und Dialogformate, die die Mitarbeiter*innen über Anerkennungs Voraussetzungen, Qualifikationsanforderungen für internationale Arbeitsmärkte und Risiken durch unkontrollierte Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte informieren.

Umsetzungsstand der Pilotierung

Durch das Pilotprojekt THAMM wurden bisher **455 junge Menschen auf ihre Migration in den drei Ländern vorbereitet**. Davon wurden bisher **278 Personen an Arbeitgeber in Deutschland vermittelt**, darunter 234 Auszubildende und 44 Fachkräfte.

Ablauf Auswahl- und Vermittlungsprozess

THAMM wählt basierend auf einem **mehrstufigen Bewerbungsprozess** geeignete Kandidat*innen für die Vermittlung an Arbeitgeber*innen in Deutschland aus. Die vorausgewählten Projektteilnehmer*innen absolvieren dann einen **sechsmonatigen Intensivsprachkurs** bis zum **Deutschniveau B1**, werden interkulturell geschult und lernen die Besonderheiten der deutschen Arbeitswelt kennen.

THAMM **berät interessierte Betriebe** individuell und schlägt ihnen entsprechend ihrem Bedarf passende Projektteilnehmer*innen vor. Anschließend koordiniert THAMM webbasierte Vorstellungsgespräche.

THAMM unterstützt nach Vertragsabschluss das **Visumsverfahren**. Bei qualifizierten Fachkräften finanziert und koordiniert THAMM den **Anerkennungsprozess** für Qualifikationen mit den zuständigen Stellen in Deutschland (IHK, HWK). Nicht übernommen werden eventuelle Kosten für Anpassungsqualifizierungen und volle Anerkennung.

THAMM **betreut die Auszubildenden** in den ersten sechs Monaten **und die Fachkräfte** in den ersten drei Monaten nach Beschäftigungsbeginn und steht auch den Arbeitgeber*innen unterstützend zur Seite.

Profile der Kandidat*innen

Die Projektteilnehmer*innen werden in einem mehrstufigen Bewerbungsprozess sorgfältig ausgewählt und anschließend intensiv auf eine Beschäftigung in Deutschland vorbereitet. Die Auswahl erfolgt gemeinsam durch die Partnerinstitutionen in Ägypten, Marokko und Tunesien, die BA und die GIZ. Die zukünftigen Auszubildenden und Fachkräfte besitzen alle einen höheren Schulabschluss, mehrheitlich erste Deutsch-Sprachkenntnisse, sowie die Fachkräfte eine abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung.

Aktuell ausgewählte Branchen

THAMM vermittelt Auszubildende und Fachkräfte in unterschiedliche Berufe **entsprechend den Bedarfen in den Partnerländern und in Deutschland**. Aktuell vermittelt THAMM in die folgenden Branchen und Berufe:

Branchen für Auszubildende

- Hotel- und Gaststättengewerbe
- Bäckerhandwerk
- Elektrogewerbe
- Baugewerbe
- Metallgewerbe
- Sanitär, Heizung, Klimatechnik
- Fachinformatik
- Logistik

Branchen für qualifizierte Fachkräfte

- Hotel- und Gaststättengewerbe
- Elektrogewerbe
- Metallgewerbe
- Sanitär, Heizung und Klimatechnik
- IT-Softwareentwicklung
- Logistik

Teilnahmevoraussetzungen für Betriebe

Arbeitgeber*innen, die an dem THAMM Projekt teilzunehmen möchten, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Für die Visumserteilung muss für Auszubildende der Lebensunterhalt mit monatlich mindestens 939 Euro brutto gesichert sein.
- Für Fachkräfte gelten die einschlägigen Tarifvereinbarungen/ortsüblichen Gehälter.
- Organisation einer adäquaten Unterbringung.
- Organisation und Übernahme der Reisekosten nach Deutschland.
- Organisation eines B2-Deutschsprachkurses für Auszubildende nach Beschäftigungsbeginn.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5 65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de | www.giz.de

Projekt: Unterstützung regulärer
Arbeitsmigration und -mobilität zwischen
Nordafrika und Europa (THAMM)

Kontakt:
Andrea Milkowski
E thamm@giz.de

Erscheinungsort und -jahr: Eschborn,
Oktober 2022

Design/Layout: GIZ, Eschborn

Fotonachweis: © GIZ

Im Auftrag des Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung (BMZ).

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden
Publikation verantwortlich. Dieses Dokument
wurde mit der Unterstützung der
Europäischen Union erstellt, aber reflektiert
nicht die Position der Europäischen Union.